

Die richtigen Worte finden

Darum geht's

Die Gemeinde hat die Aufgabe und die Pflicht, mit Mitgliedern in schwierigen Lebenssituationen liebevoll zu reden und Hilfestellung und Korrektur anzubieten.

Wie wir vorgehen

- Wir denken darüber nach, wie man selbst in manchen Situationen reagiert.
- Wir spielen einen Gemeindeseelsorgefall durch und ziehen biblische Texte zur Lösung mit ein.
- Wir verstehen den Begriff „korrigierende Seelsorge“.

Was wir vorbereiten

- „4you“-Hefte mitbringen
- Lesezeichen vorbereiten
- Stifte, Klebebilder usw. für die Lesezeichen

→ Sollten wenig T da sein oder auch als Alternative: Den Fall aus „4you“, S. 57–59/62 nachvollziehen und eine freie Position einnehmen. Was könnte man sagen/schreiben?

1. Einstieg: Spiele 10' Wie reagierst du, ... ▪ ... wenn man dich grundlos ausschimpft? ▪ ... wenn man dich schlägt? ▪ ... wenn man dich zu Recht ermahnt? ▪ ... wenn man dich bei einem Fehler erwischt hat? ▪ ... wenn du dich über andere ärgerst? ▪ ... wenn du andere bei einem Fehler siehst? ▪ ... was passiert bei entsprechender Reaktion? Lasst uns eine Situation spielen. Es geht eigentlich immer um eine Aktion und die entsprechende Reaktion. Druck erzeugt Gegendruck, Aktion erzeugt Reaktion. Es geht oft um die richtigen Worte. Damit beschäftigen wir uns heute näher.	
2. In der Gemeinde 15' Auch in der Gemeinde werden, wie überall, Fehler gemacht. Menschen agieren und reagieren auch dort. Menschen machen eben Fehler. Auch in der Gemeinde kommt es auf die Reaktion an. ▪ Gehen Fehler eines Einzelnen die übrige Gemeinde etwas an? ▪ Wie soll man sich verhalten, wenn Fehler gemacht werden? ▪ Wie verhält man sich klug? ▪ Was sagt die Bibel dazu? ▪ Darf oder muss ich in der Gemeinde Leute auf ihre Fehler hinweisen? ▪ Was geht uns T das überhaupt an? ▪ ...	Gespräch Situation konstruieren und spielen – beurteilen. Es kann auch die Situation gespielt werden, die in „4you“, S. 56 geschildert wird. (Hilfe: „4you“, S. 56 Tabelle) Fragen nennen T spontan darauf antworten lassen

L = Leiter/-in; T = Teenager

Das sind viele Fragen, die nicht neu sind. Auch schon zur Zeit der Apostel waren diese Fragen akut. In ihren Briefen antworteten die Apostel auf diese Probleme. Wir können auch heute noch davon lernen.

Um diese Fragen zu beantworten, werden wir – wie in der „4you“ dieser Woche – eine Situation spielen. Wir werden jedoch eine andere Situation nehmen (nur bei Bedarf dieselbe!).

Die Situation:

Ein Teenager wird zu Hause immer wieder wegen Kleinigkeiten fürchterlich geschlagen. Er kommt mit blauen Flecken in die Gemeinde. Ihr wisst das, weil er (13 Jahre, Junge) euch davon im Teenstreif erzählt. Einmal ist es so schlimm, dass ihm das ganze Bein weh tut. Ihr erzählt das weiter, weil ihr denkt, ihr wollt helfen und eure Eltern bringen das vor den Gemeinderat, weil sie denken, die Gemeinde muss etwas dagegen tun.

Wir spielen diese Situation. Wir sind der Gemeinderat (-ausschuss) Jeder übernimmt dabei eine Rolle.

Rollen verteilen:

- Jemand, der die Geschichte erzählt.
- Jemand, der sagt, dass das so nicht geht – die Gemeinde muss handeln.
- Jemand, der sagt, dass das die Gemeinde nichts angeht.
- Leiter, der die Bibeltexte in die Runde gibt (stehen in der „4you“ an allen Tagen, Hilfen zur Diskussion bieten auch die Aufgabenboxen).
- Jemand, der keine Lust hat, das Thema „anzufassen“.
- Jemand, der auf den Ruf der Gemeinde achtet.
- Jemand, der sagt, dass die Gemeinde handeln muss, aber selbst nichts tun will.

(Rollen können auch doppelt oder dreifach besetzt sein. Auch andere Rollen ausdenken. Sollten weniger Teens da sein oder auch als Alternative: Den Fall aus der „4you“ nachvollziehen und eine freie Position einnehmen. Was habt ihr dort geschrieben? Oder: was könnte man schreiben?)

Wir werden den Fall diskutieren und sehen, was man machen sollte:

- Muss oder darf sich die Gemeinde hier einmischen?
- Was sagt die Bibel dazu?
- Was ist hier zu tun?
- Wie reagiert man hier klug?
- Was kann hier helfen?

Ich werde dabei immer sagen, was die Bibel dazu sagt, und das werden wir in die Diskussion mit einbeziehen. Lasst uns versuchen, eine Lösung zu finden, wie sie tatsächlich vorkommen könnte. Wir setzen uns dazu in einen Kreis und los geht die Diskussion ...

3. Was ist „korrigierende Seelsorge“?

10'

Wir haben jetzt einen ausgedachten Fall durchgespielt und mit Hilfe der Bibelaussagen gelöst. Aber so etwas gibt es leider oft genug in echt.

Die Situation kann auch zusammen mit den T konstruiert werden.

Hilfen:
Bibeltexte aus „4you“

In unserer Gemeindeordnung steht deshalb etwas über korrigierende Seelsorge. Das ist genau das, was wir gerade versucht haben zu spielen. Lasst uns trotzdem noch einmal genau nachlesen, was das bedeutet. Dazu lesen wir die Spurensuche aus der „4you“, S. 63. Manchmal muss die Gemeinde sogar so weit gehen, dass ein Mitglied ausgeschlossen wird. Auch das ist korrigierende Seelsorge und auch die Sorge für die Gemeinde. ▪ Könnt ihr euch vorstellen, in welchen Fällen es so weit kommen kann? ▪ Was würde wohl mit den Eltern in unseren konstruierten Fall geschehen, wenn sie ihren Jungen weiter schlagen würden, ihn vielleicht sogar verletzen würden und sie uneinsichtig wären gegenüber Ermahnungen? 4. Abschluss: Liebe 10' Bei allen Fehlern, die in der Gemeinde gemacht werden, kommt es immer darauf an, dass man die Liebe untereinander und die Achtung nie vergisst. Dazu lese ich euch noch einmal drei Texte vor. Danach sind wir eine kurze Zeit lang ruhig und denken darüber nach. Ich verteile euch zum Schluss einen Text für eure Bibel als Lesezeichen, sodass ihr ihn öfter lesen könnt.	Spurensuche aus „4you“, S. 63 gemeinsam lesen und besprechen Diskussion Hilfe: „4you“, S. 61 Bibeltexte aus „4you“, S. 62 langsam vorlesen Zeit zum Nachdenken Text aus Römer 12,10 auf Pappe schreiben und als Lesezeichen verteilen. Andere Möglichkeit: T schreiben den Text selbst als Lesezeichen auf, schneiden ihn aus und gestalten ihn. Dazu Bilder und Stifte usw. mitbringen (bietet sich besonders an, wenn mehr Mädchen in der Gruppe sind). Gebet
--	--